St. Gallen aktuell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (1998)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kollektiv-Taggeldversicherung für Mitglieder des Spitex Verbandes Kt. St. Gallen

Auch Ihre Organisation kann von der günstigen Kollektiv-Taggeldversicherung profitieren. Die Kollektiv-Taggeldversicherung übernimmt im Umfang der versicherten Leistungen den Lohnausfall der ArbeitnehmerIn – respektive schützt Arbeitgeber vor nachgewiesenem Einkommensausfall – infolge Krankheit, Unfall und Mutterschaft.

Die Prämien werden wie folgt berechnet: Bei einer Aufschubfrist von 30 Tagen 1,22% des versicherten Bruttolohnes.

Das Merkblatt dazu können Sie auf der Geschäftsstelle Spitex Verband Kanton St. Gallen beziehen Telefon: 071-222 87 54, Fax 071-222 87 63

Spitex-Logo für die Spitex Organisation im Kanton St. Gallen

S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Durch ein Logo wird die Identifikation mit einer Firma, einem Produkt, einer Idee gefördert. Daher ist es wichtig, dass auch möglichst viele das neue Logo der Spitex benützen. Einige Vereine im Kanton St. Gallen haben es bereits übernommen. Das Logo ist geschützt und darf nur entsprechend den Gestaltungsrichtlinien benutzt werden. Wenn diese eingehalten werden, können es Mitgliedervereine des Spitex Verbandes Kanton St. Gallen benutzen. Voraussetzung ist allerdings, dass die Vereine integrierte Dienste anbieten (d.h. Krankenpflege und Hauspflege/Haushilfe).

Das Manual (Gestaltungsrichtlinien) inkl. Diskette leiht die Geschäftsstelle Spitex Verband Kanton St. Gallen aus. Telefon 071-222 87 54

Literatur-Tip

Interessieren Sie sich für **Qualitätsmanagement** in der Spitex, für Qualitätsmanagement allgemein, für **Trends** in der Spitex, für **Führung** und **Organisation** in der Spitex, Führung in sozialen Organisationen oder interessieren Sie **Pflegethemen** aller Art? Wir empfehlen ihnen dazu folgende Literatur:

- **Qualitätsmanagement in der Spitex,** 1998, Herausgeberin ISB, ISBN 3-9521559-0–X, Vertrieb ISB Tel. 01-291 41 11, Fax 01-291 41 12
- **Qualitätsmanagement,** 1996, Sandmann Verlag Alling, ISBN 3-929221-34-9
- **Führen in sozialen Organisationen,** Endmond Tondeur/ Paula Lotmar, 1991 Haupt Verlag, ISBN 3-258-044473-2
- **Führung und Organisation in der Spitex,** 1994, Herausgeberin ISB und Ifg, Vertrieb Schweizerisches Institut für das Gesundheitswesen (IfG) Tel. 062-824 71 61, ISBN 3-85909-070-7
- **Spitex im Trend – Trends für Spitex,** 1998, Herausgeberin Spitex Verband Schweiz, Verlag Hans Huber, ISBN 3-456-82968-X
- **Ambulante Krankenpflege – Spitex Handbuch,** Peter Eschmann, 1996 Verlag Hans Huber, ISBN 3-456-82689-3

Alle sehr empfehlenswert!

- **Pflegeleitfaden Altenpflege,** 1997 Verlag Urban und Schwarzenberg München, ISBN 3-541-1956-4
- **Selbständig im Alter – Trotz chronischer Erkrankungen und Behinderungen,** 1996 Verlang Springer, ISBN 3-540-61206-8
- **Die Beratung von pflegenden Angehörigen,** Verlag Beltz, ISBN 3-407-21019-1
- **Geselligkeit mit Senioren; Wahrnehmen, gestalten, bewegen,** Verlag Beltz, ISBN 3-407-21027-2

Buchbesprechung aus dem Heft Krankenpflege 2/98

- **Ich bin doch nicht aus Holz – Wie Patienten verletzende und schädigende Pflege erleben,** 1996, Verlag Ullstein Mosby Wiesbaden

Erschienen sind in der Reinhardts Gerontologische Reihe:

- **Das Recht der Alten auf Eigensinn.** 1997, Verlag E. Reinhardt München, ISBN 3-497-01416-8
- **Alte Menschen und ihre Ängste/ Wahn und wahnhafte Störungen im Alter/ Alternde und ihre jüngeren Helfer**

(Die Pflegehandbücher haben wir nicht alle selber gelesen; zur Ansicht können sie in den Buchhandlungen bestellt werden.)

3. Kurs Bedarfsabklärung

«Bedarfsgerechte Spitex-Dienstleistungen»

4-tägiger Kurs für LeiterInnen und StellvertreterInnen der Krankenpflege, der Hauspflege und der Haushilfe in der Spitex. Im Mittelpunkt des Kurses stehen der Prozess und das Verständnis der Bedarfsklärung.

Daten: 4./5. November, 11. Dezember 1998 und 15. Januar 1999.

Der Kurs wird vom Interdisziplinäre Spitexbildungszentrum Zürich (ISB) in St. Gallen abgehalten. Zur Durchführung benötigen wir eine Teilnehmerzahl von mindestens 20 Personen. Weitere Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie von der Geschäftsstelle St. Gallen, Telefon 071-222 87 54.

Bedarfsklärungsinstrument SBK St. Gallen

Stellungnahme Spitex Verband Schweiz vom 3. September 1998

Version 1996: Diese Version wurde 1997 im Zusammenhang mit zehn anderen Instrumenten evaluiert. Nachstehend die Originalevaluation, wie sie im Bericht der Arbeitsgruppe steht.

«Es ist ein Instrument, das zur Pflegeplanung geeignet ist und sich stark an den Bedürfnissen der stationären Pflege orientiert. Die Anamnese ist auf ein Minimum beschränkt und lässt, infolge vieler offener Fragen, einen grossen Interpretationsspielraum für die Pflegenden. Es ist ein Instrument das den «Bedarf» eher angebotsspezifisch erhebt. Es beinhaltet weder eine Standardisierung noch Evaluationskriterien, noch macht es eine Quantifizierung möglich.

➨ **Beurteilung:** «Zu sehr auf die Pflege beschränkt, berücksichtigt den hauswirtschaftlichen Teil nicht oder zu wenig. Evaluationskriterien, Quantifizierung und Standards fehlen: nicht geeignet.»

Version Juli 1998: Das SBK-Instrument zur Abklärung des Bedarfes ist zwar ein sehr brauchbares für die Pflegeplanung. Trotz der gemachten Ergänzungen genügt es den Kriterien, die an ein Bedarfsabklärungsinstrument gestellt werden, nicht. Die Abklärung des Bedarfes hat weitreichendere Funktionen zu erfüllen als bisher. Sie dient nicht mehr lediglich als Informationssammlung für die Pflegeplanung, sondern u.a. der Standardisierung der Leistungen, auf die Spitex-Kundinnen in der ganzen Schweiz ein Anrecht haben und als Orientierungshilfe zur Berechnungsgrundlage für den zu erwartenden Pflegeaufwand. Daher ist der einheitliche Leistungsstandard für die Bedarfsabklärung eine unabdingbare Voraussetzung.

Die Mankos der SBK-Dokumentation zur Bedarfsabklärung werden nicht ausgemerzt, wenn in der überarbeiteten Version Rubriken für die Häufigkeit und Dauer der Leistung aufgeführt sind und die Fragen zum hauswirtschaftlichen Bereich ausgebaut wurden.

Die Empfehlungen des Spitex Verbandes Schweiz an die Kantonalverbände lauten:

1. Es ist ein einheitliches Instrument für die ganze Schweiz anzustreben;
2. In der Übergangsfrist soll vornehmlich der Zürcher Bedarfsplan, das DOCC (GE) oder das «Dossier informatisé» (VD) angewendet werden.

Aufgrund der Mankos der SBK-Dokumentation, auch in Anbetracht der überarbeiteten Version, gibt es keinen Grund, von den Empfehlungen abzuweichen.

Daten für Ihre Agenda:

Informationsveranstaltung «Tarifvertrag 1999, Statistik und Leistungserfassung»:

8. Oktober 1998, 14.00 bis ca. 17.00 Uhr, Berufsbildungszentrum BZB, Buchs

28. Oktober, 1998, 14.00 bis ca. 17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus St. Mangen, St. Gallen

Informationsveranstaltung «Einheitliche Kostenberechnungsgrundlage in der Spitex St. Gallen»:

28. Oktober 1998, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus St. Mangen, St. Gallen.

4. November1998, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr, Thurpark, Wattwil

4. Delegiertenversammlung Spitex

Verband Kanton St. Gallen:
25. März 1999, Jona *JU*

VEREIN SPITEX JONA RAPPERSWIL
■ Hauspflege
■ Haushilfe
■ Krankenpflege

Als Nachfolge unserer jetzigen Mitarbeiterin suchen wir eine

Dipl. Hauspflegerin 80 – 100 %

auf 1. Januar 1999 oder nach Vereinbarung.

Haben Sie Freude,
Menschen zuhause pflegerisch und hauswirtschaftlich zu betreuen?

Einsatzfreudiger, flexibler und an selbständiges Arbeiten gewohnter Bewerberin bieten wir ein vielfältiges Einsatzgebiet, sowie ein angenehmes Arbeitsklima in einem gut eingespielten und verantwortungsbewussten Team.

Interessiert?
Dann richten Sie Ihre Bewerbung an:
Spitexverein Jona-Rapperswil
Frau M. Müller-Egger, Präsidentin, St.Gallerstrasse 1,
8645 Jona

Für telefonische Auskunft steht Ihnen
Frau H. Suter-Amgarten, Leiterin HP/HH gerne zur Verfügung.
Telefon 055-220 40 60